

**4065/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 09.04.2008**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Ing. Peter Westenthaler, Dolinschek, Ursula Haubner,  
und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend **optimale Vorbereitungen im Verkehrsbereich zur Euro 2008**

Bei der Fußball Europameisterschaft im Juni 2008 werden ca. 1,5 Mio. Besucher in Österreich erwartet. Die Bewältigung der in diesem Zusammenhang zu erwartenden Mobilitätsnachfrage wird eine besondere Herausforderung für Österreich darstellen. Dabei ist nicht nur der Verkehr der Fans zum Stadion zu bewältigen, sondern auch der Verkehr zu und von den in den einzelnen Host Cities eingerichteten Fanzonen.

Um den Verkehrsbereich im BMVIT zu koordinieren wurde eine eigene Plattform EURO 2008 eingerichtet, welche den austragenden Regionen bei der Ausarbeitung ihrer Verkehrskonzepte als zentrale Anlaufstelle beim Bund dienen soll. Die erarbeiteten Verkehrskonzepte wurden dann von den austragenden Host Cities und den Bundesländern präsentiert.

Mit dem „Verkehrskonzept des Bundes zur Fußball Europameisterschaft 2008“ des BMVIT soll gewährleistet werden, dass Probleme an den Schnittstellen zwischen dem Bundesnetz und jenem der Länder und Gemeinden im Vorhinein gelöst und somit vermieden werden können. Am 31. Mai 2007 wurde das mit der Schweiz abgestimmte Verkehrskonzept des Bundes von Bundesminister Faymann präsentiert. Nach dem Bekanntwerden der in Österreich spielenden Mannschaften ist im Dezember 2007 eine weitere Abstimmung des Konzeptes erfolgt.

Beim Länderspiel Österreich gegen Deutschland in Wien kam es aber zu chaotischen Zuständen im öffentlichen Verkehr. Die Anreise zum Fußballspiel wurde für viele zum Geduldspiel. Nach einem Unfall auf der Tangente im Abendverkehr konnte man sehen, was auch bei der EURO passieren könnte. Die Tageszeitung „Der Standard“ vom 8. Februar berichtete: „*Ein ganz normaler Öffi-Kollaps.*“ Endgültig entglitt die Steuerung der Verkehrsströme nach dem Spiel. Dennoch glaubt Anja Richter, die Sprecherin des Wiener Euro-Organisationskomitees, an eine Enflechtung der Verkehrsströme im Juni. Optimale Voraussetzungen im Verkehrsbereich für die Euro 2008 müssen aber sichergestellt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

**ANFRAGE:**

1. Welche konkreten Ziele haben Sie sich für die Verkehrsabwicklung gesetzt, um möglichst optimale Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen?
2. Halten Sie die für die EURO 2008 bereitgestellten Kapazitäten im Verkehrsbereich für ausreichend, um die Verkehrsströme effizient und zeitgerecht abzuwickeln?
3. Halten Sie die von den Österreichischen Bundesbahnen zur UEFA EURO 2008 eingesetzten zusätzlichen 1.919 Züge für die Bewältigung dieser großen Sportveranstaltung im Bundesgebiet für ausreichend? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Vorkehrungen wurden getroffen, damit Fahrgäste, die auf dem Weg zur bzw. von der Arbeit öffentliche Verkehrsmittel benützen, insbesondere im Schienenverkehr keine Nachteile erleiden?
5. Welche konkreten Maßnahmen wurden bzw. werden für die Euro 2008 im Bereich des Luftverkehrs umgesetzt?
6. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des BMVIT gesetzt, damit der Verkehr auf dem Bundesstraßennetz entsprechend abgestimmt verläuft?
7. Für welche konkreten Straßenabschnitte im gesamten Bundesgebiet haben Sie mit den jeweils zuständigen Gebietskörperschaften eine Verkehrskoordination abgeschlossen bzw. geplant?
8. Auf welchen konkreten Straßenabschnitten wird aufgrund der für die Euro 2008 ein Fahrverbot für den Güterverkehr angedacht bzw. umgesetzt? Welche detaillierten Maßnahmen sind geplant?
9. Welche konkreten Maßnahmen wurden bzw. werden bei der erwarteten verstärkten Reisetätigkeit zwischen den Host Cities der jeweiligen Spielgruppe während der Spiele in der Gruppenphase ergriffen?
10. Welche verkehrsorganisatorischen Maßnahmen wurden bzw. werden gesetzt, um trotz des verstärkten Zustroms Richtung Stadion in den Host Cities während der abendlichen Hauptverkehrszeit für einen reibungslosen Verkehrsablauf zu sorgen?
11. Welche konkreten Maßnahmen wurden bzw. werden bei der Finalphase der Spiele für den erwarteten Stadionverkehr in Wien gesetzt?
12. Welche Vorkehrungen wurden bzw. werden durch den erwarteten regionalen und grenzüberschreitenden Verkehr der Fans getroffen?
13. Welche konkreten Maßnahmen sind am Ende des Finals der Europameisterschaft geplant, um den starken Verkehr durch die EURO-Abreise und den beginnenden Reiseverkehr (Ferienbeginn in Teilen Deutschlands) störungsfrei abzuwickeln?

Wien, am 8. April 2008